WÜMME-ZEITUNG

MONTAG
13. MÄRZ 2017

„Traumatisierung oft unterschätzt“

Informationen über Weißen Ring

Worpswede. Der Weiße Ring Osterholz hat sich beim Hüttenbuscher Ortsverein im Sozialverband Deutschland (SoVD) Hüttenbusch vorgestellt. Der Außenstellenleiter Georg Maas berichtete über die Gründung der Organisation, die sich der Opfer von Kriminalität annimmt. TV-Ermittler Eduard Zimmermann hob den ehrenamtlich und bundesweit arbeitenden Verein 1976 aus der Taufe. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit, auch im Bundestag, habe die Stellung der Opfer verbessert werden können, so Maas. Meilensteine seien die Schaffung des Opfer-Entschädigungsgesetzes (OEG) und jüngst die Strafbarkeit des Stalkings nach § 238 StGB. Die Osterholzer Außenstelle hat zehn ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter. Sie suchen die Kriminalitätsopfer auf Wunsch zu Hause auf. Kernpunkt ist der menschliche Beistand für das Opfer, das Zuhören und die gemeinsame Verarbeitung des Geschehens. Die Hilfe zur Selbsthilfe hat hohe Bedeutung bei den Gesprächen. Es werden aber auch kostenlose Erstberatung bei einem Anwalt oder bei einem Traumatologen angeboten. Unterstützung gibt es bei Behördengängen sowie Begleitung zu Gerichtsterminen. Auch eine finanzielle Hilfe kann in bestimmten Fällen sehr kurzfristig geleistet werden. Der Weiße Ring unterhält laut Maas ein dichtes Netzwerk im Landkreis Osterholz und versuche damit, alle dem Opfer zustehenden Rechte zukommen zu lassen. Besonders enge Kontakte würden zur Polizei gehalten, damit das Opfer von dort einen Hinweis auf die Hilfeeinrichtung erfährt.

Im Verlauf des Vortrags kamen Zwischenfragen besonders zum Thema Einbruch. Georg Maas empfahl, im Einzelfall eine kostenlose Beratung bei der Polizeiprävention in Anspruch zu nehmen: „Die Traumatisierung des Einbruchsopfers wird oftmals unterschätzt. Es wird niemals eine völlige Sicherheit vor Einbruch geben, aber gewisse Schutzstandards sollten beachtet werden. Der beste Schutz ist eine gute Nachbarschaft. Die meisten Taten werden tagsüber begangen. Der Täter will in wenigen Minuten ans Ziel kommen, ansonsten bricht er die Tat ab und geht zum nächsten Objekt.“ XAF